

**Jahresbericht der  
Schulsozialarbeit Bauma  
für den Zeitraum vom  
21. 8. 2023 bis 12. 7. 2024**



Auch dieses Jahr möchte ich sie gerne anhand des Berichtes der SSA für die Sekundarschule und das Schulhaus Sternenbergr über die Arbeit der SSA auf dem Laufenden halten.

### **Projektarbeit und Prävention**

In diesem Bereich hat sich nichts geändert.

Wie im Konzept der Gesunden Schule der Sekundarschule festgelegt fanden dieses Schuljahr wieder folgende Projekte statt:

1. Sekundarklassen Gewaltprävention (fares Kämpfen Buben / Selbstverteidigung Mädchen)  
(Verhalten in Chaträumen neue Medien Buben und Mädchen, SSA und M. Freudiger)
2. Sekundarklassen Suchtprävention und Bewerbungsmorgen
3. Sekundarklassen Schuldenprävention und Suchtprävention mit der Jugendkantonspolizei
4. Begegnungsmorgen für alle Klassen

Das Projekt „In meiner Klasse geht es mir gut“ startet wie immer in den ersten beiden Schulwochen. Dort wird die SSA noch einmal gründlich vorgestellt, Ihre Vorhaben, Ihre Themen und wie die SuS die SSA nutzen können. Im Frühjahr des folgenden Jahres gibt es eine Umfrage in den ersten Sekundarklassen über den Zusammenhalt und die Stimmung in der Klasse welche ausführlich nachbesprochen wird mit den SuS.

In einer Klasse des Sekundarschulhauses gab es einen „Beginn von Mobbing“ durch einen Schüler, der leider zwei andere SuS auch mitzog, sie sich darauf eingelassen haben. Es gab einen Klasseninput auch mit einer Fachperson von aussen. Die Situation konnte gut gelöst werden. Die betroffenen SuS männlich und weiblich (2) fühlen sich wieder sehr wohl in der Klasse.

Das MFM – Projekt „Mein Körper gehört mir – nur wenn ich meinen Körper kenne und wertschätze, kann ich ihn schützen“ fand wurde wieder angeboten und wird auch weitergeführt.

Ebenso die Aufklärung im Bereich „Neue Medien“. Beide Projekte betreffen die 5. Klassen und enthalten auch einen Elternabend.

Im Jahr 2025 kommen die Fachpersonen der Swisscom, da der Austausch /Kommunikation mit Pro Juventute sehr unzuverlässig war.

### **Liftprojekt:**

Die diesjährige LIFT – Gruppe war im Unterricht sehr diszipliniert. Auch die Besuche beim Wochenarbeitsplatz wurden grösstenteils sehr zuverlässig wahrgenommen. Einen Schüler musste ich leider dispensieren, da er nicht arbeiten ging und ich Gefahr lief Arbeitsplätze zu verlieren. Er bekam Chancen an zwei verschiedenen Arbeitsstellen, nutzte diese jedoch nicht.

Die Abschlusszeugnisse der Wochenarbeitsplatzanbieter für alle anderen SuS fielen recht positiv aus.

Einige der Schüler sind schon weit bei der Lehrstellensuche.

### **Schülerumfrage vom Team Gesunde Schule:**

Diese Umfrage zeigte wieder eine positive Stimmung im Schulhaus. Viele der gestellten Fragen wurden von einer grossen Prozentzahl der SuS sehr positiv beantwortet.

### **Sternenberg:**

Im Schulhaus Sternenberg hatte ich weniger Klasseneinsätze. Das Schuljahr verlief dort ruhiger als im letzten Jahr.

Einzelberatungen hatte ich über einen längeren Zeitraum für drei Schüler der MS und eine Schülerin der US.

### **Prävention Primarschule allgemein:**

Beide SSA sind der Meinung durch fachliche Beobachtungen und Auswertungen wie auch der Austausch mit anderen SSA der umliegenden Gemeinden, dass das Thema Medien noch früher als in der 5. Klasse angegangen werden muss.

Deshalb waren schon gewisse Dinge geplant, die in diesem Schuljahr nun doch noch nicht zustande gekommen sind. Es braucht eine Auslegeordnung mit den SL der Primarschulen und der Schulpflege, was gewünscht wird und was zielführend ist.

### **Die Leistungsbereiche des letzten Jahres im Überblick**

Im Leistungsdokumentationstool der Schulsozialarbeit werden diverse Leistungsbereiche unterschieden und erfasst. In der nachfolgenden Abbildung sind die prozentualen Zeitaufwendungen für die einzelnen Leistungsbereiche dargestellt

<b>Studenttotal pro Bereich</b>		
<b>Bereich</b>	<b>Zeit</b>	<b>Anteil %</b>
Verlauf SchülerInnenberatung	369:30	55.48
Diverse Beratungen	73:00	<b>10.96</b>
Arbeit mit Gruppen und Klassen	56:00	8.41
Schulinterne Mitarbeit	53:00	7.96
SSA Projekte / Prävention	74:00	<b>11.11</b>
SSA Schulexterne Leistungen	09:30	1.43
Stelle (intern)	31:00	<b>4.65</b>
<b>Total</b>	<b>666:00</b>	<b>100</b>

Die gesamte Zeit hat etwas zugenommen, gegenüber des letzten Jahres. Dies zeigt sich besonders in den Bereichen:

- Diverse Beratungen (es gab drei Fälle, welche sehr viel Elternarbeit in Anspruch nahmen und enge Zusammenarbeit mit KLS und SL bedurfte)
- SSA Projekte und Prävention/ die Präventionsorganisation der Primar wird immer aufwendiger, da viel mehr Personen als früher involviert sind, dadurch braucht es einfach mehr Zeit für Administratives
- Es gab mehr Austausch mit SL da wir sehr arbeitsreiche Fälle in diesem Jahr hatten – läuft unter Stelle intern

### Neu eröffnete Dossiers nach Geschlechtern

Schulhaus	Dossier Total	Dossier Kn	Dossier Md	Dossier div	% Kn	% Md	% div	% alle Dossiers	% Kn alle Dossiers	% Md alle Dossiers	% div alle Dossiers
	1	0	1	0	0.0	100.0	0.0	3.6	0.0	3.6	0.0
	4	3	1	0	75.0	25.0	0.0	14.3	10.7	3.6	0.0
	23	16	7	0	69.6	30.4	0.0	82.1	57.1	25.0	0.0
<b>Total</b>	<b>28</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>0</b>				<b>100.0</b>	<b>67.9</b>	<b>32.1</b>	<b>0.0</b>

<b>Neu eröffnete Dossiers</b>		
	<b>Dossier Total</b>	<b>Anteil %</b>
	1	3.6
	2	7.1
	2	7.1
	8	28.6
	8	28.6
	7	25.0
<b>Total</b>	<b>28</b>	<b>100.0</b>

<b>Neu eröffnete Dossiers nach Kontaktaufnahmen</b>		
<b>Art</b>	<b>Anz Total</b>	<b>Anz %</b>
SchülerIn	1	3.6
andere SUS ( Freunde etc. )	1	3.6
Lehrperson	3	10.7
andere SUS ( Freunde etc. )	1	3.6
Eltern	1	3.6
Initiative SSA	1	3.6
Lehrperson	5	17.9
SchülerIn	13	46.4
Team im Schulhaus	2	7.1
<b>Total</b>	<b>28</b>	<b>100.0</b>

Auch in diesem Schuljahr zeigte sich wieder sehr erfreulich ab, dass SuS selbständig die SSA aufsuchten. Dies gilt auch für SuS der MS und US, die mich im Sternenberg ansprechen, ob sie wieder einmal kommen dürfen.

**Themen in der Beratung** – wieder den Bedingungen angepasst, was ist im Moment gerade wichtig bei den SuS

### **Oberstufe:**

- Gesundheit und Entwicklung, Schulabsentismus
- Hilfe beim Erkennen eigener Ressourcen um sich klar zu werden, welchen Beruf möchte ich lernen
- Starker Druck auf sich selbst, stark selbstkritisches Verhalten, hoher Anspruch an sich selbst, Prüfungsangst
- Aussehen, wie entwickelt sich mein Körper, hoher Perfektionismus
- Stärkung bei privaten Schwierigkeiten, kritische Ereignisse in der Familie (Scheidung etc.)
- Andere Kulturen, ankommen, einfinden in die Schweizer Kultur
- Beratung für Tagesplanung (wie erledige ich die Hausaufgaben, wie teile ich meinen Tag ein)
- Finden und Pflegen von Freundschaften, sich nicht wohlfühlen, das Gefühl haben, andere akzeptieren mich nicht so wie ich bin
- untereinander und in den Klassen, Zusammenleben – es gab wenig Konflikte SEK, bis auf einen Fall/eine Klasse
- Schwierige Situationen in der Familie (Migration / Arbeit zwischen den Kulturen)
- Ärgern, der Chef sein wollen, ungeschickte Kontaktaufnahme

### **Mittelstufe/Unterstufe:**

- Grenzüberschreitungen, Regelübertritte beim Lehrer und in der Tagesgruppe
- Wer ist der Chef? Gerangel um Leadertum in der Klasse

### **Lehrerkontakte**

Die Kontakte zu den Lehrern sind gut. Die Offenheit auf mich zu zukommen und mich einzubeziehen ist weiterhin gegeben. In der Sekundarschule und schon in der 6. Klasse kann ein Kind ab 12 Jahren die SSA 6x aufsuchen ohne, dass die Eltern unterrichtet werden müssen. Dies hat sich in diesem Jahr nicht verändert, es ist so positiv geblieben.

## **Zielsetzung für das Schuljahr 2024/25**

Alle bestehenden Projekte werden weiterhin durchgeführt.

Das Projekt Neue Medien findet wie angekündigt jedes Jahr in der 5. Klasse statt. Ebenso das MfM Projekt.

**Neues:** Beide SSA sind der Meinung, dass man Eltern was den Medienkonsum von Kindern im Vorschul – und Unterstufen Alter betrifft besser aufklären muss. Von vielen Fachpersonen (heilpädagogische Frühförderung, Logopäden, Psychomotorikern, Psychologen) wird Alarm geschlagen. Viele Kinder die neu eingeschult werden, beherrschen die einfachsten Dinge fein – und grobmotorisch wie auch sprachlich nicht mehr.

Ebenso ist die Frustrationstoleranz gesunken. Als Gründe werden hierfür viel zu schnelle Befriedigung der Kinder bei Langeweile (bekommen das Tablet oder Handy in die Hand gedrückt) genannt. Aber gerade bei Langeweile wird die Phantasie angeregt und das Kind entdeckt seine Kreativität. Ebenso braucht es klare Regeln, Strukturen und keine schnelle Befriedigung der Situation nur um das Kind ruhig zu halten. In diesem Bereich braucht es von Seiten der Schulen und Gemeinden mehr Prävention, um jungen Eltern aufzuzeigen, dass dies kein guter Weg für die Entwicklung ihrer Kinder ist.

### **Schlusswort:**

Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bei allen Lehrpersonen, Schulleitern und Eltern die mich zu Rate ziehen, wie auch für die gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege und der Gemeinde.

*Daniela Reich* für die SSA Bauma Heinrich Gujerstrasse 35 8494 Bauma